

# Viele Sieger beim Rheinhöhenlauf

616 Läufer gehen auf die Halbmarathonstrecke. Siebengebirgs-Gymnasium stellt die größte Laufgruppe

Von Horst-Dieter Küsters

**VETTELSCHOSS.** Mit einer La-Ola-Welle unter dem Startbogen brachten sich die 616 Halbmarathonläufer und die 91 Walker, die 476 Staffelläufer nicht eingerechnet, am frühen Samstagnachmittag auf dem Birkenstock-Gelände in Vettelschoß in Stimmung. Über eine halbe Stunde verzögerte sich der Start der 6. Rheinhöhenlaufs, der vom Förderverein Franziskus-Krankenhaus und vom SV Vettelschoß-Kalenborn ausgerichtet wurde. Grund für die Verspätung: Ein Unfall auf der A 3 hatte zu einem sechs Kilometer langen Stau geführt, in dem 120 Teilnehmer fest saßen.

Die Band „4 ugly 5“ verstand es ausgesprochen gut, den Läufern die Wartezeit mit fetziger Musik zu verkürzen. Außerdem stellte Cheforganisator Dieter Altmann mit Uschi Holl zwar nicht wie erhofft eine Weltmeisterin, wohl aber die Torhüterin der Frauenfußball-Nationalmannschaft vor, die dann auch den Startschuss geben sollte. „Jetzt haben wir dieses Jahr wirklich tolles Kaiserwetter, da ereilt uns eine andere Panne. Unsere äthiopischen Spitzenläufer sitzen auf dem Flughafen in Kairo fest“, so Altmann. Damit erhöhe sich die Chance für Daniel Weiser, dieses Mal als Erster durchs Ziel zu gehen.

„Im Vorjahr musstest du dich dem Kenianer Sammy Kipruto und Abderrazzak Charai geschlagen geben, 2009 dem Polen Maciek Miereczko und dem Kenianer Emmanuel Samai, der mit 1:08:17 den Streckerekord hält“, erinnerte Altmann. Und diese Zeit, so Weiser, sei wohl nicht zu schlagen. „Die Kenianer sind Läufer von einem anderen Stern“, stimmte ihm sein Kollege Torsten Schneider zu. Der hatte hinter Weiser beim ersten Lauf von „Run 50“ am Freitag-



Auf dem Weg ins Ziel: Insgesamt 616 Läufer liefen den Halbmarathon.

FOTOS: HORST-DIETER KÜSTERS

nachmittag die Ziellinie vor den restlichen 75 Läufern passiert.

Dann aber zeichnete sich endlich der Start ab, bezog doch der Geleitschutz der Mountainbike-Fahrer Stellung. Nur der „Besenfahrer“ hielt sich noch gelassen im

Hintergrund als der Count Down lief und Holl dann die Läufer auf die 21,1 Kilometer lange Reise schickte, während vor den Walkern zehn Kilometer im herrlichen Naturgebiet lagen.

Am Ziel des Halbmarathons, bei dem die Sambagruppe Hot Rott Chilis den Läufern Beine gemacht hatte, liefen Scheider und Weiser in 1:17:45 Stunden einträchtig durchs Ziel. Dritter wurde John Achtendung, der 1:20:27 Stunden benötigte. Der Lohn für die beiden Sieger: ein Fünf-Gang-Menü im Landhaus Nattermann. Bei den Frauen war Nina Kunz nicht zu schlagen. Sie gewann mit 1:26:45 überlegen vor Annette Geiken (1:34:43) und Carina Jochum (1:37:03). Ulrike Krieg von der SSG Königswinter und Sandra Niehusmann vom Team Siebengebirge mussten sich mit den undankbaren Plätzen vier und fünf zufrieden geben.



Wanderpokal: Levon Cakmakce (links) und Marius Sandmann mit Falk Schneider (Mitte).

Eine bei weitem nicht so lange Strecke hatten die über 200 Grundschüler am Ziel des Rheinhöhenlaufs an der Sporthalle vor sich. Während es für die jüngsten Kids über 800 Meter ging, legten die größeren immerhin 1 320 Meter zurück. „Die schnellsten bei den älteren Läufern war so begeistert bei der Sache, dass sie mit den überrundeten weitergelaufen sind und noch eine vierte Runde dranhängt haben“, berichtete einer der Organisatoren.

„Nicht nur mit dem Run 50 am Sonntag mit einem 15 Kilometerlauf von Vettelschoß auf dem Linzer Markt am frühen Nachmittag seinen Anschluss findet, haben wir dieses Jahr den Teilnehmern einige neu sportliche Aufgaben gestellt“, so Mitorganisator Wolfgang Gemein. Damit spielte er auf das Mountain-Bike-Rennen für Kinder der Jahrgänge 2002 bis 2005 auf dem Linzer Marktplatz an sowie

auf den Sommer-Biathlon-Wettkampf, der ebenfalls am Sonntag bei Stefan Puderbach vom Skiverband Rheinland in besten Händen war. „Scharf geschossen wird dabei natürlich nicht. Auf die Zielscheiben wird nur mit ungefährlichen Lasergewehren gezielt“, so Altmann.

Das Siebengebirgs-Gymnasium hat eine lauffreudige Schülerschaft. Zum sechsten Mal in Folge stellte die Bad Honnefer Schule am Samstag mit über 80 Teilnehmern die größte Gruppe beim Rheinhöhenlauf. Stellvertretend für ihre Mitstreiter nahmen der zwölfjährige Levon Cakmakce und der ein Jahr ältere Marius Sandmann von Bürgermeister Falk Schneider den Wanderpokal in Empfang, der wie sein Vorgänger nach dreimaligem Gewinn in den Besitz des Gymnasiums übergeht. Unter den Läufern war auch Marie-Christine Arens, die wie Sportlehrer Norbert Walkembach bei allen sechs Rheinhöhenläufen dabei war.

## Weitere Ergebnisse

**Staffellauf Männer:** 1. LAZ Puma 2, 2. LAZ Puma 1, 3. MGL Biggis. **Frauen:** 1. Martinus-Gymnasium Linz, 2. LG Siebengebirge, 3. 3of5run4fun.

**Sieger Frauen W 45:** Annette Frings. **W 50:** Uta Peiler. **W 55:** Antje Wietscher. **W 60:** Christa Schieffer. **W 65:** Ursula Jirousek. **W 70:** Wiltrud Sapauschke. **Sieger Männer M 30:** 1. Piet Niehusmann. **M 40:** Burkhard Lennartz. **M 45:** Bernd Büdenbender. **M 50:** Chris Fröhlich. **M 55:** Erwin Wagner. **M 60:** Manfred Aretz. **M 65:** Theo Steinbacher.

**Weibliche Jugend B:** Marleen Lulay. **Weibliche Jugend A:** Kristina Kube. **Männliche Jugend B:** Sebastian Schmitz. **Männliche Jugend A:** Felix Kröll.